

Jahresbericht 2007

FF Kematen an der Kreams

Geschätzte KematnerInnen!

6000 Stunden jährlicher Aufwand im Feuerwehrdienst. Diese Zahl hat sich als Durchschnittswert für die letzten Jahre ergeben. Entgeltfrei, ehrenamtlich und professionell. Unter diesem Motto steht dieser jährliche Zeitaufwand. Mit diesem Jahresbericht wollen wir wie jedes Jahr Ihnen die Möglichkeit geben, einen groben Überblick über die Aktivitäten der FF Kematen im Jahr 2007 zu haben.

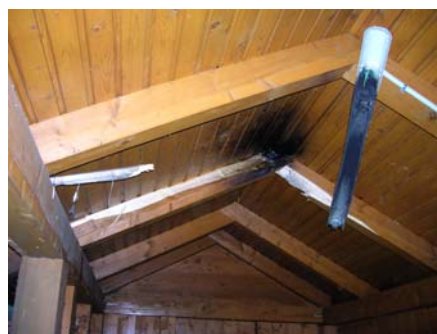
Wir bedanken uns auf diesem Wege für Ihre finanzielle Unterstützung bei der Haussammlung und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2008!

Ihre FF Kematen/Krems

Einsatzgeschehen 2007

Der *Orkan Kyrill* im Jänner richtete auch in Kematen Schaden an. Um zwei Uhr nachts wurde unsere Feuerwehr nach Gerersdorf gerufen, wo ein Dach abgedeckt wurde. Am nächsten Tag waren noch einige kleinere Einsätze wegen entwurzelter Bäume oder schadhafter Dächer notwendig.

Am 9. März ergab sich eine brenzlige Situation in der Bergfeldstraße. Ein *3-achsiger beladener Tankwagen*, der gerade Heizöl lieferte drohte über eine Böschung abzustürzen. Das Fahrzeug konnte mittels der vor wenigen Wochen reparierten Seilwinde und einem Greifzug sicher geborgen werden.



Bei einem Sommergewitter schlug ein Blitz in ein Buswartehaus ein. Glücklicherweise waren keine Personen darin und es gab nur einen kleinen Entstehungsbrand und Sachschaden.

Am 4. Juni fiel ein Baum auf die Gleise der Pyhrnbahn. Der Zugverkehr wurde von der Polizei eingestellt und der Baum von der Feuerwehr entfernt.

Anfang September war wegen andauernder starker Regenfälle Hochwasseralarm gegeben worden. Die Alarmpläne, die nach dem Hochwasser 2002 definiert wurden, wurden in Kraft gesetzt und gemeinsam mit der behördlichen Einsatzleitung (Bürgermeister) erste präventive Schritte wie Sandsäcke füllen bzw. verteilen gesetzt. An diesem Tag und am nächsten waren einige kleinere Einsätze nötig. Glücklicherweise waren die Auswirkungen nicht so stark wie 2002.



Ein tragischer Einsatz war am 1. Oktober erforderlich: Bei Entladearbeiten eines LKW wurde der LKW-Fahrer von herabstürzenden Eisen- und Holzteilen erschlagen und darunter begraben. Trotz längerer Versuche durch das Team des Roten Kreuzes und des Notarzthubschraubers konnte der Mann nicht gerettet werden. Die Arbeiten beschränkten sich nach der Freigabe durch den Staatsanwalt auf die Bergung des Toten und das Aufräumen der Unfallstelle.



Zu einem mysteriösen Einsatz wurden wir am 24. Oktober gerufen. In einem Waldstück in Burg stand ein Fahrzeug in Vollbrand. Durch das nasse Wetter und die Tatsache, dass sich im Fahrzeug glücklicherweise keine Person befand, konzentrierten sich unsere Arbeiten auf das Ablöschen, Ausleuchten und Unterstützung bei der Bergung des Fahrzeuges.

Kurios – Navigationsgerät leitet Fahrer in die „Botanik“

Anfang November wurden wir zu einer Fahrzeugbergung neben der Pyhrnbahn, 1,5 km nach dem Bahnhof Kematen Richtung Neuhofen gerufen. Die 1,5 km stellten sich im Nachhinein als 2 heraus. Der Fahrer eines beladenen 3,5 t Kleintransporters verließ sich auf sein Navigationsgerät, dass ihm diese Strecke angeblich als

kürzeste nach Neuhofen lieferte. Als die Straße endete blieb er beim Wendeversuch im feuchten Erdreich stecken und alarmierte die Feuerwehr. Das Fahrzeug wurde durch Anschieben wieder flott gemacht und unter Sicherung unseres Löschfahrzeuges (mit Allradantrieb) wieder zurück ins befestigte Straßennetz gebracht.



Verkehrsunfälle gehören leider immer wieder zum Alltag auf unseren Straßen. Im Jahr 2007 wurden wir zu drei Verkehrsunfällen gerufen: Unter anderem stießen in Gerersdorf im Jänner zwei Fahrzeuge frontal zusammen, der Aufprall wurde jedoch durch das vorherrschende Glätteis abgeschwächt. Im September fuhr ein Motorradfahrer in Gerersdorf auf einen Traktor auf und im Dezember verunfallte eine Lenkerin auf der B139 in Fischen. In allen Fällen beschränkte sich die Aufgabe der Feuerwehr auf das Absichern der Unfallstelle, Binden von Betriebsmitteln und das Freimachen der Verkehrswege im Anschluss.

Bei den *Brandeinsätzen* war neben dem PKW-Brand und einem Brandmeldealarm bei der Fa. Kunex nur ein Einsatz in Eggendorf zu verzeichnen, wo wir jedoch nur zur Sicherheit alarmiert wurden. Die Anzahl der Brandeinsätze ergibt sich durch die im Rahmen von behördlich vorgeschriebenen Brandsicherheitswachen bei diversen Veranstaltungen.



Vorläufige Einsätze 2007	Anzahl	Zeitaufwand	Eingesetzte Mannschaft	Kilometer	Gerettete Sachwerte
Brandeinsätze	18	229 Stunden	88 Mann	75 km	EUR 5.000,00
Technische Einsätze	59	747 Stunden	363 Mann	374 km	EUR 87.000,00
Vorläufige Summe 2007	77	976 Stunden	451 Mann	449 km	EUR 92.000,00

Jugendfeuerwehr

Bei der Jugendfeuerwehr ergab sich im Jahr 2007 ein *erfreulicher Anstieg der Mitgliederanzahl von zwei auf fünf*. *Keplinger Rene, Gumplmayr Christian und Lang Christoph* traten der Jugendgruppe bei.

Die Jugend nahm auch dieses Jahr wieder an mehreren Bewerben, sowie dem Wissenstest teil. *JFM Schierl Florian* errang das *Wissenstestabzeichen in Bronze*. Das nächste Jahr 2008 bringt für die Jugend noch interessantere Aufgaben, da am Ausbildungsprogramm sehr viele Änderungen vorgenommen werden. Teile der eigentlich für aktive Feuerwehrmitglieder vorgesehenen Technischen Hilfeleistungsprüfung werden ab dann bereits in der Jugend ausgebildet.

Feuerwehrmitglieder und Feierlichkeiten

Daniel Ötzinger wechselte wegen Umzug zur FF Kremsmünster und *Siegfried Keplinger* trat im Sommer unserer Feuerwehr bei. Unser Feuerwehrmitglied *Malzner Roland* heiratete im April seine Frau *Sabine*.

Ein weiterer Höhepunkt war der 100er unseres Ehrenmitgliedes *Arnberger Karl* am 8. Juli. Eine Abordnung der Gemeinde, der Feuerwehr und des Abschnittsfeuerwehrkommandos feierte mit ihm diesen Ehrentag.

Auf diesem Wege noch einmal alles Gute an den Jubilar und das Brautpaar!



Gerätschaften

Im Jänner war eine durch Abnutzung nötig gewordene *Reparatur unserer Seilwinde* fällig. Diese wurde bei der Fa. Rosenbauer durchgeführt.

Im Bereich der technischen Hilfeleistung haben wir einen *Teleskophydraulikzylinder* angekauft. Aus unseren Erfahrungen bei Übungen ergab sich die Anforderung eine 80 kg schwere und somit realistische *Übungspuppe* anzukaufen. Diese wurde bereits beim Übungstag erfolgreich verwendet.

Ende 2007 wurden die neuen *T-Shirts* geliefert, welche ab sofort ein einheitliches Erscheinungsbild unserer Feuerwehr sicherstellen.

Mit Anfang 2007 ging auch unsere *Atemluftfüllstation* in Betrieb, die den Feuerwehren des Abschnittes Neuhofen zur Verfügung steht.

Ausbildung

Das höchste Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold erwarben dieses Jahr unser *Gruppenkommandant Seisenbacher Andreas* sowie *Schritfführer Petkov Maximilian*. Die Prüfung, die intern als „Feuerwehrmatura“ benannt wird wurde 2007 erstmals mit neuen, an die heutigen Bedürfnisse angepassten Themen durchgeführt. Trotz vieler Unsicherheitsfaktoren mit den neuen Themen bzw. dem erstmaligen neuen Bewerb konnten die beiden den 32. bzw. 29. Rang in der Landeswertung bei 215 Teilnehmern erreichen. Die FF Kematen gratuliert zu dieser besonderen Leistung!



Am 22. November trat die Feuerwehr Kematen wieder zum Bewerb um das *Technische Hilfeleistungsabzeichen* an. Diesem Bewerb gingen fast 2,5 Monate Ausbildung voraus. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste erreichten 10 Mitglieder das höchste Abzeichen in Gold, drei in Silber und einer in Bronze. Nach diesem Bewerb haben nun insgesamt 22 Mitglieder das Abzeichen in Bronze, 15 in Silber und 10 in Gold.

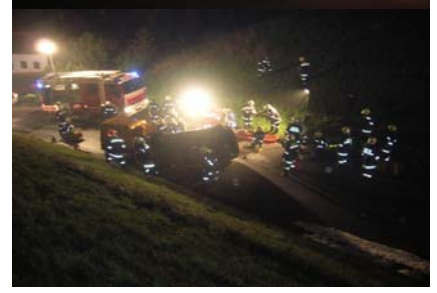
Auf diesem Wege möchten wir uns bei der *Fa. Kunex* für die Möglichkeit bedanken, diesen Bewerb jedes Mal auf dem Betriebsgelände durchführen zu können.

Bei der *laufenden Ausbildung* im Jahr 2007 setzten unsere Ausbildungsbeauftragten den Fokus auf den *Brandeinsatz*, somit zurück zu den eigentlichen Wurzeln der Feuerwehr. Schritt für Schritt wurden in Übungen und Schulungen die Grundlagen wiederholt bzw. Neuigkeiten gelehrt. Auch anhand von Videos wurden zahlreiche Situationen im Brandeinsatz erläutert.

Zusätzlich zu den Übungen gab es Schulungen für Feuerwehrschlüsselpersonal mit den Themen *Rechtliche Haftung von Einsatzleitern, Gasunfall und Zusammenarbeit mit Brandermittlern der Polizei*.



Ein Highlight 2007 war sicherlich der *Übungstag* im Juni. Bei drei Stationen (Brandmeldeanlage Kunex, Person unter Traktor und Personenrettung von Silo) und einer gemeinsamen Abschlussübung im Hofingerhaus wurden an einem Samstag viele interessante Szenarien von allen Teilnehmern durchgespielt. Dieser Übungstag erfreute sich großer Zustimmung und wird in dieser Form 2008 sicher wiederholt werden.





Um die Qualität der feuerwehrinternen Ausbildung zu verdeutlichen: Im Herbst besuchten zwei Feuerwehrmitglieder den technischen Lehrgang II an der Landesfeuerwehrschule, den höchsten Lehrgang im Bereich der technischen Hilfeleistung. Beide waren jedoch danach von den Lehrinhalten nicht sonderlich überwältigt, so meinten beide übereinstimmend: „Diese Inhalte hatten wir bereits in etlichen Schulungen und Übungen in der Feuerwehr geübt. Den Lehrgang hätte ich mir fast sparen können.“

Im Rahmen der Ausbildung (Bewerbe, Vorbereitungen auf Bewerbe, Lehrgänge, Schulungen und Übungen) wurden 2007 annähernd 1500 Stunden unentgeltlich aufgewandt. Dieser hohe Wert ergibt sich vor allem durch die 2007 absolvierten Leistungsabzeichen und die damit verbundenen Vorbereitungszeit.

Ergebnispräsentation Einsatzzentrale Neu

Das 20-seitige Ergebnis-Dokument der Projektgruppe „Einsatzzentrale Neu“ wurde in einer Präsentation Ende April 2007 dem Gemeindevorstand vorgestellt. Dem Bürgermeister wurde im Anschluss daran offiziell das Ansuchen um ein neues Feuerwehrzeughaus übergeben. Alle anwesenden Parteienvertreter waren von der Präsentation und der Auflistung bzw. Veranschaulichung der Probleme mit dem jetzigen Zeughaus vor Ort überrascht und versicherten uns volle Unterstützung bei diesem Vorhaben.

Eine erste Antwort von den zuständigen Landesstellen ist bereits eingetroffen und wird als Diskussionsgrundlage für künftige nächste Schritte dienen. Wir möchten uns auf dem Weg bei der Gemeinde bedanken, dass Sie für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr haben.



Ausblick 2008

Das Jahr 2008 steht unter dem Zeichen der *Feuerwehrwahlen*, die am 28. März stattfinden. Danach wird durch das neue Kommando das neue erweiterte Kommando zusammengestellt. Gemeinsam werden dann die Ziele für die kommende Funktionsperiode bis 2013 formuliert.

Trotz der Feuerwehrwahl darf der normale Betrieb natürlich nicht zum Erliegen kommen: Am Ausbildungssektor wollen wir die Ausbildung weiter forcieren und vor allem *Spezialausbildungen* (Atemschutz, Maschinisten, etc.) vertiefen.

Ein weiteres Ziel ist wie in den letzten Jahren das Projekt *Einsatzzentrale Neu*, bei dem sicher wieder viele Stunden in die Vorbereitung fließen werden.

Zusätzlich nimmt unsere Feuerwehr an einem landesweiten Pilotprojekt teil, dessen Ziel es ist die Alarmierung noch genauer und zielgerichteter zu machen. Unter dem Titel „*Objektbezogene Alarmpläne*“ werden Anfang 2008 etliche Planungsstunden aufzuwenden sein.

Wir hoffen Ihnen einen groben Überblick haben geben zu können und bedanken uns noch einmal für Ihre Spende bei der Haussammlung!

Der Feuerwehrkommandant
des Pflichtbereiches:

HBI Payrleitner Herbert

Die FF Kematen/Krems wünscht Ihnen im neuen Jahr 2008 viel Erfolg und Gesundheit!

Für den Inhalt verantwortlich:
FF Kematen/Krems
Am Seeberg 4
4531 Kematen/Krems

Werbung Druckservice Fattinger